

Kleine Anfrage

der Abg. Gabriele Rolland SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Bilanz des Brückenprogramms Ingenieurwissenschaften

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Teilnehmende hatte das Brückenprogramm Ingenieurwissenschaften?
2. Welche Studienabschlüsse (Studienfach und Studiengrad) hatten die Teilnehmenden?
3. Wie viele derer, die am Programm teilgenommen haben, sind aktuell in einer ihrem Studienabschluss angemessenen Beschäftigung?
4. Wie viele der Teilnehmenden konnten mit Hilfe des Programms in eine Beschäftigung gebracht werden (bitte mit Angabe des Studienfaches, des Studiengrades und der durchlaufenen Qualifizierungsmaßnahme des Programms)?
5. Bei welchen Unternehmen arbeiten die in Beschäftigung gebrachten Teilnehmenden?
6. Wie viele der in eine Beschäftigung gebrachten Teilnehmenden arbeiten aktuell noch in dem ursprünglichen Unternehmen?
7. Haben die in Frage 5 erfragten Unternehmen im Laufe der letzten zwei Jahre Personen mit dem gleichen Studienabschluss, wie ihn die Teilnehmenden des Brückenprogramms vorweisen können, eingestellt?

8. Welche Angebote hat das Brückenprogramm den Teilnehmenden unterbreitet, die bis jetzt noch kein Jobangebot erhalten haben?
9. Wie viele der Teilnehmenden sind aktuell wieder in einem Studiengang eingeschrieben?

29.3.2022

Rolland SPD

Begründung

Laut Pressebericht von Dezember 2021 hat das im Februar 2021 vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst aufgelegte „Brückenprogramm Ingenieurwissenschaften“ eine durchwachsene Bilanz aufzuweisen. Mit den in dieser Kleinen Anfrage erfragten Zahlen soll die Bewertung der Wirkung des Programms auf eine breitere Basis gestellt werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 21. April 2022 Nr. 21-5650/82/1 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Teilnehmende hatte das Brückenprogramm Ingenieurwissenschaften?

Für eine Teilnahme am Brückenprogramm Ingenieurwissenschaften gingen 1 153 Bewerbungen bei der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Apontis ein, die die EU-weite Ausschreibung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zum Brückenprogramm für sich entscheiden konnte. Hiervon erfüllten 602 Bewerberinnen und Bewerber die durch das Land Baden-Württemberg definierten Voraussetzungen für eine Programmteilnahme und erhielten von der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft ein Angebot zum Abschluss eines bis zum 31. Dezember 2021 befristeten Arbeitsvertrags. Es wurden von 526 Programmteilnehmenden Arbeitsverträge mit Apontis geschlossen.

2. Welche Studienabschlüsse (Studienfach und Studiengrad) hatten die Teilnehmenden?

Bei 40,5 Prozent der Programmteilnehmenden war der höchste Studienabschluss ein Bachelor, bei 59,5 Prozent der Programmteilnehmenden war der höchste Studienabschluss ein Master.

Die Verteilung der Studienabschlüsse der Programmteilnehmenden nach ingenieurtechnischen Fachrichtungen stellt sich wie folgt dar:

Fachrichtung	Prozentuale Verteilung
Maschinenbau	38,3 Prozent
Mechatronik	11,2 Prozent
Wirtschaftsingenieurwesen	8,7 Prozent
Informatik	6,1 Prozent
Technologiemanagement	5,9 Prozent
Elektrotechnik	5,7 Prozent
Luft- und Raumfahrttechnik	3,9 Prozent
Energietechnik	3,3 Prozent
Umwelttechnik	3,0 Prozent
Medizintechnik	2,2 Prozent
Sonstige	11,7 Prozent

3. *Wie viele derer, die am Programm teilgenommen haben, sind aktuell in einer ihrem Studienabschluss angemessenen Beschäftigung?*

An einer nachlaufenden Umfrage der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Apontis, welche vom 1. bis 6. Februar 2022 durchgeführt wurde, nahmen 191 ehemalige Programmteilnehmende teil. Hierbei gaben 153 (80,1 Prozent) der ehemaligen Programmteilnehmenden an, sich aktuell in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zu befinden. 139 (72,8 Prozent) der ehemaligen Programmteilnehmenden gaben an, in diesem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis ausbildungsadäquat eingesetzt zu sein.

4. *Wie viele der Teilnehmenden konnten mit Hilfe des Programms in eine Beschäftigung gebracht werden (bitte mit Angabe des Studienfaches, des Studiengrades und der durchlaufenen Qualifizierungsmaßnahme des Programms)?*

5. *Bei welchen Unternehmen arbeiten die in Beschäftigung gebrachten Teilnehmenden?*

Die Fragen 4 und 5 werden gemeinsam beantwortet.

Bei 327 Programmteilnehmenden erfolgte eine Beendigung der Programmteilnahme vor Auslaufen der Programmlaufzeit, da diese Programmteilnehmenden eine Beschäftigung aufnehmen konnten.

Hierbei konnten 250 Programmteilnehmende durch Profiling (Analyse der relevanten beruflichen und persönlichen Merkmale und Fähigkeiten), individuelles Coaching und Nachqualifizierung wirkungsvoll beim direkten Berufseinstieg unterstützt und Arbeitslosigkeit verhindert werden. 455 Profilings, 753 Qualifizierungsmaßnahmen sowie 1 855 Coachings wurden insgesamt durchgeführt.

Eine Übersicht über die von den Programmteilnehmenden absolvierten Qualifizierungsmaßnahmen befinden sich in der *Anlage 1*.

Bei 68 Programmteilnehmenden lässt sich aufgrund einer geringen Dauer der Programmteilnahme kein direkter Zusammenhang zwischen Programmteilnahme und gelungenem Berufseinstieg feststellen.

22 Programmteilnehmende wurden aus der Arbeitnehmerüberlassung heraus in eine Direktanstellung in Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie sowie hochinnovative ingenieurwissenschaftlich ausgerichtete Unternehmen gebracht, die jeweils ihren Hauptsitz oder eine Betriebsstätte in Baden-Württemberg haben.

Aus Datenschutzgründen wird auf eine Aufschlüsselung der jeweiligen Studienfächer, Studienabschlüsse und Qualifizierungsmaßnahmen der einzelnen Programmteilnehmenden verzichtet. Ebenso werden nur die Branchen genannt, in denen die Programmteilnehmenden eine Beschäftigung gefunden haben. Diese Angaben beziehen sich auf die über die Arbeitnehmerüberlassung vermittelten Beschäftigten:

- Metallverarbeitende Industrie
- Fahrzeugindustrie
- Maschinenbau
- Werkzeugindustrie
- Elektro- und Elektronikindustrie
- Automatisierungstechnik
- Umwelttechnologie
- Medizintechnik
- Prüftechnik
- Ingenieur- und Technologiesdienstleister

6. Wie viele der in eine Beschäftigung gebrachten Teilnehmenden arbeiten aktuell noch in dem ursprünglichen Unternehmen?

7. Haben die in Frage 5 erfragten Unternehmen im Laufe der letzten zwei Jahre Personen mit dem gleichen Studienabschluss, wie ihn die Teilnehmenden des Brückenprogramms vorweisen können, eingestellt?

9. Wie viele der Teilnehmenden sind aktuell wieder in einem Studiengang eingeschrieben?

Zu den Fragen 6, 7 und 9 liegen dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst keine Erkenntnisse vor.

8. Welche Angebote hat das Brückenprogramm den Teilnehmenden unterbreitet, die bis jetzt noch kein Jobangebot erhalten haben?

Die Landesförderung und damit auch das Brückenprogramm Ingenieurwissenschaften, bei dem die Teilnehmenden einen Arbeitsvertrag der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft erhielten, liefen am 31. Dezember 2021 aus.

Nach Auskunft der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Apontis bietet sie ehemaligen Programmteilnehmenden, denen zum Zeitpunkt des Auslaufens des Programms noch kein Berufseinstieg gelungen ist, eine Unterstützung beim Einstieg in das Berufsleben durch ein eigenes Programm (MINT-Brücke 2.0) an. Das Angebot der MINT-Brücke 2.0 wird vollständig durch Apontis getragen.

Bauer
Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Anlage 1: Übersicht über die von den Programmteilnehmenden absolvierten Qualifizierungsmaßnahmen

- Adobe Photoshop Basics
- Adobe Photoshop Premiere
- Adobe® After Effects®, Aufbaukurs
- Agilität – eine Basis für effiziente und effektive Entwicklung mechatronischer Systeme
- Automatisierung und Robotics
- Azure Cloud Computing
- Betriebssysteme, Rechnernetze und Verteilte Systeme
- Datenmodellierung und Datenbanksysteme
- Design Thinking – Innovationen anstoßen
- Effizienz und Effektivität in der Projektarbeit – Umfassender Überblick über unterschiedliche Projektwelten, resultierende Methoden und Rollen im Projektmanagement
- Einführung in die Batteriesystemtechnik
- Elektrifizierung von Fahrzeugantriebssystemen – Grundlagen
- Energieberater
- Entwicklung und Funktion brennstoffzellenbasierter Antriebssysteme
- Handlungswissen in der Transformation und Digitalisierung produzierender Unternehmen
- Hybridisierungskonzepte
- IT Projektmanagement
- Kommunikations- und Durchsetzungstraining
- Laterale Führung: Führen ohne Weisungsbefugnis
- Lean Management
- LEAN Production – Basiskurs
- Learning Journey: Schätzen Sie Ihre persönliche Wirkung zuverlässig ein
- Leichtbau – Strategien und Methoden zur Reduzierung von Masse und Erhöhung der Effizienz
- Meine Persönlichkeit – mein Auftreten – meine Performance
- Modernes Projektmanagement: Grundlagen – klassisch, agil, hybrid
- NVH – Akustik- und Schwingungsverhalten elektrifizierter Antriebssysteme
- Praktische BWL im Unternehmensalltag
- Projekt und Changemanagement
- Projektmanagement Kompakt: Prinzipien, Methoden, Werkzeuge – Klassisch und agil im Zusammenspiel
- Qualifizierung zum Schweißfachingenieur
- Schulung – Bereich DATA
- Scrum – ein Einstieg in agiles Arbeiten
- Technischer Vertrieb für Ingenieure und Techniker – Praktische Ansätze für digitale und direkte Vertriebsaktivitäten
- Validierung: Test-Based Development ein Schlüssel für erfolgreiche Innovationen
- Virtuelle Zusammenarbeit mit Microsoft Teams
- Zeit- und Selbstmanagement – zielorientiert und top geplant